



## Fragebogen

### 1) Welches Buch lesen Sie momentan?

›Der Fremde‹ von Albert Camus und die Graphic-Novel-Adaption zu Bov Bjergs  
›Auerhaus‹ von Janne Dauer.

### 2) Haben Sie eine Leseerinnerung aus Ihrer Kindheit (z. B. wann, wo, welches Buch Sie am liebsten gelesen haben)?

Ich erinnere mich an ein Buch, das mir meine Mutter geschenkt hat – leider konnte ich trotz mehrerer Google-Versuche nicht herausfinden, wie es hieß. Es war irgendwie sowas wie ›Er liebt mich, er liebt mich nicht‹ oder so ähnlich. Jedenfalls konnte man nach jedem Kapitel selbst entscheiden, wie es für die Protagonistin weitergehen sollte. „Marcos Hand berühren – Seite 21“ / „Den Bus nach Hause nehmen – Seite 42“ usw. Ich erinnere mich noch sehr gut, wie ich mit 11/12 aufgeregt zwischen meinem Bett und meinem Sofa auf dem Boden gekniet und versucht habe, herauszufinden, was ich tun muss, damit Marco und »Ich« uns endlich küssen.

### 3) Was war Ihr Lieblingsbuch als Teenager?

Mit 14 fand ich ›Tintenherz‹ von Cornelia Funke ziemlich cool, danach hab ich für mehrere Jahre gar nichts mehr gelesen. (Außer den Schullektüren.)

### 4) Gibt es ein Buch, dessen Lektüre Sie als lebensverändernde Erfahrung wahrgenommen haben?

Nicht so richtig. Aber ›die Liebhaberinnen‹ von Elfriede Jelinek fand ich sehr, sehr toll. Ich erinnere mich, wie ich bei jedem zweiten Satz »Aua!« und bei jedem dritten »Großartig!« rufen wollte. Ich habe es kurz vor/zu Beginn der Arbeit an meiner Graphic Novel ›Anna‹ gelesen und ich glaube, dass diese Lektüre großen Einfluss auf das fertige Buch hatte.

### 5) Welches Buch können Sie immer wieder lesen?

Comics und Graphic Novels lese ich meistens zweimal (oder öfter). Eine Graphic Novel habe ich oft innerhalb von 45 Minuten durchgelesen, beim ersten Durchgang konzentriert sich mein Gehirn aber sehr auf den geschriebenen Text. Wenn ich fertig bin, gehe ich nochmal an den Anfang und sehe mir die Bilder genauer an – beziehungsweise das Zusammenspiel beider Komponenten. Oft macht so ein Comic in der zweiten Runde nochmal mehr Spaß. (Tipp für alle, die noch Comic-Neulinge sind.)

### 6) Wenn Sie drei schreibende Personen – aus Gegenwart oder Vergangenheit – zum Abendessen einladen könnten, für wen würden Sie sich entscheiden?

Den österreichischen Comiczeichner Nicolas Mahler, meinen Freund und Autor Sven Pfizenmaier (›Draußen feiern die Leute‹) und Phoebe Waller-Bridge.

**7) Können Sie Ihre ideale Leseatmosphäre beschreiben (wann, wo, wie, ...)?**

Im öffentlichen Nahverkehr. Die Mischung aus Hintergrundgeräuschen, Fahrtbewegung und toter Zeit macht eine Konzentration möglich, die ich sonst nie herstellen kann.

**8) Gibt es ein Buch, das Sie nicht zu Ende lesen konnten oder wollten?**

Früher hab ich gern Bücher von Haruki Murakami gelesen – als erstes ›Die Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki‹. Irgendwann (ich glaube, nach ›Naokos Lächeln‹) ist mir aufgefallen, dass in seinen Büchern immer wieder quasi dieselbe (für meinen Geschmack) viel zu voyeuristische Sexszene vorkommt. Darin immer der gleiche (oft suizidgefährdete) Typ Frau mit dem gleichen (von ihr völlig faszinierten) Typ Mann (– meistens mit Jazz-Bar). Das halte ich nicht mehr aus.

**9) Gibt es eine literarische Figur, der Sie sich besonders nahe fühlen?**

Snoopy.

**10) Verraten Sie uns Ihren Geheimtipp: Welches ist Ihr liebstes Buch, das sonst kaum jemand kennt?**

Ich habe diesen Sommer ›Nuestra Parte de Noche‹ (›Unser Teil der Nacht‹) von Mariana Enriquez gelesen. In Argentinien ist Mariana Enriquez ein Star, aber ich glaube, in Deutschland kann das grade noch als Geheimtipp durchgehen. Das Buch ist Fantasy, moderner Horror, magischer Realismus und Gesellschaftspolitik zugleich. Ich habe lang nicht mehr (noch nie?) etwas Vergleichbares gelesen.